

Betreff: Bebauungsplan Bergheim - Kurfürsten-Anlage Nord, westlicher Teil

Von: Martin Gröger <mgroeger1@web.de>

Datum: 17.11.2022, 20:44

An: beteiligung-stadtplanung@heidelberg.de, stadtplanungsamt@heidelberg.de

Blindkopie (BCC): mgroeger1@web.de, "bimis@web.de" <bimis@web.de>

Guten Tag Frau Hildenbrand, Guten Tag Herr Czolbe,

im Nachgang zu der digitalen Informationsveranstaltung am 15. November 2022 möchte ich Ihrem Wunsch nachkommen und die Anmerkungen aus dem Chat sowie zwei zusätzliche Anmerkungen nochmal schriftlich aufarbeiten:

1. TG-Zufahrt

Solange die TG der ehemaligen HDM Hauptverwaltung voll genutzt wurde, konnten wir unsere Schulkinder von den Gutenberghöfen auf dem Weg zur Grundschule (Wilckensschule) nicht alleine gehen lassen. Jeden morgen ist ein Erwachsener mitgegangen um den Kindern beim Passieren der Kreuzung Kirchstr./Alte Eppelheimer Str. zu helfen. Eine sehr hohe Verkehrsdichte (Beginn der Arbeitszeit) gemischt mit einer Rücksichtslosigkeit von Erwachsenen Autofahrern gegenüber Kindern haben diesen Vorgang zur täglichen Qual gemacht. Aktuell ist dies aufgrund der wesentlich schwächeren Nutzung der TG kein großes Problem. Es wäre aber sehr traurig, insbesondere für die nächsten Generationen von Schulkindern, wenn wir diese Zustände wieder bekommen würden. Und niemand soll dann behaupten, dass man dies nicht vorher gewusst hat!

Vorschlag: Eine signifikante Verbesserung würde man über eine Zufahrt von der Hauptverkehrsstraße (Kurfürstenanlage) erreichen können. Sicherlich wäre es die etwas teurere Lösung, aber das sollten uns die Grundschulkinder Wert sein!

2. Bauhöhen, Baudichte, Belüftung

Sie haben von einer Aufwertung der benachbarten Wohnareale gesprochen. Die Realität sieht m.E. anders aus: Das geplante Terrassenhaus mit 7 Stockwerken nimmt insbesondere den Wohnungen in der südl. Kirchstraße das Licht, aber auch die gesamten Gutenberghöfe werden darunter leiden. Die ohnehin schon schlechte Belichtungssituation (durch die PMA, aber auch durch das X-Haus) wird weiter verschärft. Die Neubebauungen soll darüber hinaus dichter an die Bestandsbauten heranrücken. Dies ist sowohl in der südl. als auch in der östl. Kirchstr. ein Problem. Ähnlich sieht es auch bei der Belüftung aus - an heißen Tagen ist es jetzt schon mehrere Grad wärmer als an besser belüfteten Orten.

Vorschlag: Die Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Gutenberghöfen (Kirchstr.) sollten die Bauhöhe der gegenüberliegenden Bestandsbauten nicht überschreiten. Dies wären im Bereich Kirchstr 34..42 fünf Stockwerke (und nicht sechs und nicht sieben). Ebenso wäre ein Grünstreifen in der Kirchstr. wünschenswert, damit man zumindest einen Minimalabstand zu seinem Nachbarn hat.

3. Baumbestand

Warum ist eigentlich der Baumbestand südöstlich der Kreuzung Kirchstr./Alte Eppelheimer Str. nicht als schützenswert eingetragen?

Das der Bauträger dort lieber Wohnungen verkauft als Bäume stehen zu lassen ist aus seiner Sicht verständlich, aber wie ist hier die Position der Stadt? Gibt es objektive Kriterien für schützenswerte Bäume?

4. Fahrradachse Kirchstr. - Kaiserstr.

Wenn man sich aktuell von den Gutenberghöfen in Richtung Römerkreis/Weststadt mit dem Fahrrad bewegen will, hat man ein Problem: An der Mündung zur Kurfürstenanlage kommt man nicht weiter. Eine Benutzung des Fußweges bis um Übergang in Höhe vom Kaufland ist verkehrswidrig, hier werden gerne Radfahrer abkassiert. Der offiziell zu benutzende Weg wäre von der Mündung zunächst in die andere Richtung zum Bahnhof zu fahren, dort über mehrere Ampeln die Kurfürstenanlage zu kreuzen um dann die Strecke auf der anderen Seite wieder zurückzufahren. Das ist eine Zumutung und ich kenne niemanden, der dies so macht - trotzdem besteht die Polizei auf genau diesem Vorgehen.

Vorschlag: Im Zuge der Umgestaltung die Kurfürstenanlage wird auf der Höhe der Kirchstraße eine Querung für Fußgänger und Radfahrer eingerichtet, so dass die Kirchstr. über die Kurfürstenanlage hinweg eine Fahrradachse mit Weiterführung in der Kaiserstraße bieten könnte. Das wäre wirklich eine Aufwertung (nicht nur für die Gutenberghöfe, sondern für die ganze Stadt).

Die Nummerierung der Punkte spiegelt nicht die Priorität wieder - Pt 2 ist sicherlich das gravierendste Problem. Aber auch die anderen Aspekte sind so wichtig, dass sie berücksichtigt werden sollten.

Viele Grüße,
Martin Gröger